

# Pressemitteilung

vom 1. August 2011

## Prof. Dr. Manfred Wilke zum 70. Geburtstag

Am Vorabend des 70. Geburtstags des Soziologen Manfred Wilke würdigt Lutz Rathenow, der Sächsische Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, die herausragende Rolle Wilkes bei der Unterstützung der aufkeimenden ostdeutschen Oppositionsbewegung in den 1970er Jahren:

„Manfred Wilke gründete 1976 in West-Berlin zusammen mit Hannes Schwenger und Otto Schily das *Schutzkomitee Freiheit und Sozialismus*. Damit reagierten sie auf die Biermann-Ausbürgerung und die Verhaftungswelle danach. Die Initiative war die erste linke Organisation, die sich im Westen für die Freilassung der politischen Häftlinge in der DDR einsetzte. Für die Opposition im Osten spielte sie eine riesige Rolle.“

Lutz Rathenow unterstreicht zudem den Beitrag Manfred Wilkes in der kritischen Aufarbeitung der kommunistischen Vergangenheit in Osteuropa und der DDR. Als Mitbegründer des Forschungsverbundes SED-Staat an der FU Berlin brachte er wichtige Forschungsprojekte und zahlreiche Publikationen auf den Weg.

„Manfred Wilke gehört zu denjenigen, die auch in erforscht geglaubten Themenbereichen auf neue und spektakuläre Funde stoßen, die bislang unbeachtete Zeitzeugen befragen, die die Fragen anders stellen und Mut zu streitbaren Thesen haben. Ein Beispiel dafür ist sein jüngstes Buch *Der Weg zur Mauer*, das den Mauerbau und die Rolle der Sowjets dabei vollkommen neu beleuchtet.“

Der Sächsische Landesbeauftragte wünscht dem Jubilar für die Zukunft alles Gute und weiterhin einen neugierigen und kritischen Blick auf die Vergangenheit.

**Lutz Rathenow**  
**Sächsischer Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen**